## 2. Umsetzung

[1]Die Schülerinnen und Schüler nehmen in den Jahrgangsstufen 1 bis 4 sowie in den Jahrgangsstufen 5 bis 9 an jeweils einer Projektwoche teil. [2]Besteht an der jeweiligen Schule eine 10. Jahrgangstufe, kann die Projektwoche ab dem Schuljahr 2026/2027 auch in dieser durchgeführt werden. [3]Die Durchführung einer zweiten Projektwoche in einer weiteren der genannten Jahrgangsstufen ist möglich. [4]Die Umsetzung in Form von Projektwochen ist für öffentliche Schulen verbindlich; die Entscheidung, in welcher Jahrgangsstufe bzw. welchen Jahrgangsstufen eine Projektwoche durchgeführt wird, erfolgt durch die Schule. [5]Die Durchführung der zweiten Projektwoche ist auch in mehr als einer weiteren Jahrgangstufe im Verlauf der Jahrgangstufen 1 bis 4 bzw. 5 bis 10 möglich.

[6]Die Projektwochen sind grundsätzlich im Umfang von fünf Tagen im Laufe des Schuljahres durchzuführen. [7]Neben der Durchführung an fünf zusammenhängenden Tagen oder alternativ zweigeteilt können die Projektwochen im Schuljahr 2026/2027 wahlweise auch als Einzeltage durchgeführt werden. [8]Die Projektwochen bzw. die Projektmodule werden idealerweise jeweils dauerhaft in einer bestimmten Jahrgangsstufe angesiedelt, so dass jede neue Jahrgangsstufenkohorte der Schülerinnen und Schüler die für das Projekt festgelegte Jahrgangsstufe einmal durchläuft.

[9]Eine Verknüpfung der Handlungsfelder ist der Normalfall. [10]Die Schulen haben bei der eigenverantwortlichen Umsetzung ein hohes Maß an Flexibilität, um die Integration in den schulischen Alltag und die Terminabstimmung mit externen Partnern zu erleichtern.

[11]Bei der Durchführung der Projektwochen empfiehlt sich die Einbeziehung qualifizierter externer Expertinnen und Experten und außerschulischer Lernorte, z. B. in Form von Kooperationen mit Bauernhöfen, Initiativen für Nachhaltigkeit und Umweltschutz oder Aktionen zur Gesundheitserziehung. [12]Dabei können Programme wie beispielsweise „Erlebnis Bauernhof“, „Landfrauen machen Schule“, „Ernährung macht Schule“, „Wissen wie’s wächst und schmeckt“, „Partnerschule Verbraucherbildung Bayern“, „Umweltschule in Europa“ oder „Landesprogramm für die gute, gesunde Schule Bayern“ eingebunden werden.

[13]Hinweise und Empfehlungen zur Umsetzung sowie Linklisten zu möglichen Partnern und Exkursionsorten finden sich auf der Homepage des Staatsinstituts für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB) unter: Alltagskompetenz − ISB.